

materialmappe vermittlung

---



---

# LE NOZZE DI FIGARO

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

---

**KONZERT  
THEATER  
BERN**

Karten und weitere Informationen unter  
[www.konzerttheaterbern.ch](http://www.konzerttheaterbern.ch)

# INHALT

Handlung.....	1
Personencharakterisierung.....	6
Inszenierung.....	11
Begriffe .....	12
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791).....	15
Impressum.....	16

# HANDLUNG

Die Handlung spielt Ende des 18. Jahrhunderts auf dem Schloss des Grafen Almaviva bei Sevilla in Spanien.

## Erster Akt

Der Graf hat Figaro und seiner Verlobten Susanna ein Zimmer im Schloss für deren gemeinsame Zukunft zugeteilt. Während Figaro die praktische Lage des Zimmers mit direktem Zugang zu den Gemächern des Grafen und der Gräfin lobt, bleibt Susanna hingegen misstrauisch. Sie befürchtet, dass der Graf, der berüchtigt ist für seine Liebschaften, in Figaros Abwesenheit ihr gegenüber Annäherungsversuche machen könnte.

Der Page Cherubino erscheint und erzählt Susanna, dass er vom Grafen entlassen wurde, weil dieser ihn beim Rendezvous mit Barbarina erwischt hatte. Als er sie bittet, beim Grafen ein gutes Wort für ihn einzulegen, erscheint dieser plötzlich im Zimmer. Cherubino kann sich gerade noch verstecken und vernimmt so, wie der Graf um Susanna wirbt, als plötzlich Don Basilio's Stimme auf dem Flur erklingt. Der Graf versteckt sich ebenfalls, um Susanna wiederum mit Basilio zu belauschen. Als der Graf jedoch aus Zorn über Basilio's Gerede hervortritt, erblickt er Cherubino und Susanna gelingt es nur knapp die peinliche Situation zu erklären.

In der Zwischenzeit hat sich Figaro eine List erdacht, um möglichst rasch vom Grafen die Heiratserlaubnis zu erhalten. Gemeinsam mit weiteren Angestellten erscheint er beim Grafen, singt ein Loblied auf dem Grafen als «Beschützer der Unschuld» und versucht, aus ihm einen möglichst

zeitnahen Hochzeitstermin herauszupressen. Der Graf bittet scheinheilig um etwas Aufschub und nimmt Cherubinos Entlassung zurück, schickt ihn aber stattdessen als Offizier nach Sevilla.

## **Zweiter Akt**

Die Gräfin fühlt sich von ihrem Mann vernachlässigt und wünscht sich von ihm wieder mehr Beachtung. Als sie zusätzlich durch Figaro und Susanna von seinen Annäherungsversuchen dieser gegenüber erfährt, entwerfen sie gemeinsam einen Plan. Basilio soll dem Grafen einen Zettel zuspiesen, der auf ein Rendezvous der Gräfin mit einem Liebhaber hinweist. Gleichzeitig soll Susanna zu einem Treffen mit dem Grafen einwilligen. Zu diesem Treffen schicken sie jedoch den als Frau verkleideten Cherubino. Wenn die beiden dann bei dem gemeinsamen Schäferstündchen erwischt werden, so hoffen sie, ist der Graf dermassen vor den Kopf gestossen, dass er umgehend in Figaros Hochzeit einwilligt. Gerade als die Gräfin zusammen mit Susanna Cherubino verkleiden möchte, klopft der Graf ans Zimmer, der von Basilio bereits den Hinweis erhalten hat. Überstürzt versteckt sich Cherubino im Wandschrank und schliesst die Tür von innen ab. Als die Gräfin ihren misstrauischen Mann zu beschwichtigen versucht, wirft Cherubino im Schrank einige Dinge um und macht so unfreiwillig auf sich aufmerksam. Der Graf hört dies und will wissen wer darin sei. Die Gräfin erklärt ihm, es sei Susanna, die gerade ihr Hochzeitskleid anprobiere. Um die Tür gewaltsam zu öffnen holt sich der Graf ein Werkzeug. Unterdessen befreit Susanna, die das Gespräch mitanhörte, Cherubino aus dem Wandschrank und löst diesen in seiner misslichen Lage ab, während er zum Fenster hinauspringt. Als der Graf mit der Gräfin zurückkehrt und die Tür aufbrechen will, gesteht ihm seine Ehefrau, dass es sich beim Eingesperreten um

Cherubino handelt. Umso verduztter ist der Graf, als er trotzdem Susanna vorfindet. In der anschliessenden Verwirrung entschuldigt sich der Graf für seinen falschen Verdacht. Im Gegenzug gestehen ihm die Gräfin und Susanna, dass es Figaro war, der über Basilio dem Grafen den Zettel zugesteckt hat. Dieser erscheint nun selbst und wird vom Grafen diesbezüglich ausgefragt. Da Figaro jedoch von den jüngsten Entwicklungen nichts mitbekommen hat, gibt er vor, nichts darüber zu wissen. Nun platzt auch noch der Gärtner herein und erzählt, dass er jemanden habe aus dem Fenster springen sehen. Figaro behauptet er sei dies gewesen, was ihn jedoch noch weiter in Bedrängnis bringt, weil der Gärtner ein Stück Papier aufgelesen hat, das dem Flüchtigen aus der Tasche fiel. Die ganze Verwirrung nutzt der Graf, um Figaros Hochzeit noch weiter hinauszuzögern.

## **Dritter Akt**

Susanna und die Gräfin haben in der Zwischenzeit ohne Figaros mitwirken einen neuen Plan ausgearbeitet. Susanna lädt den Grafen auf ein Rendezvous ein, lässt sich dabei aber von der verkleideten Gräfin vertreten und öffentlich erwischen, um den Grafen zu demütigen.

Bartolo und Marcellina erscheinen mit einem Gerichtsurteil, laut welchem Figaros Eheversprechen, das er Marcellina gegen ein Darlehen gegeben hat, rechtsgültig sei und eingelöst werden müsse. Da stellt sich jedoch durch Zufall heraus, dass Figaro das uneheliche und von Räufern gestohlene Kind der beiden ist, weshalb sich Figaro und Marcellina erleichtert in die Arme fallen. Susanna erscheint mit dem Geld, mit dem sie ihren Verlobten aus dem Eheversprechen loskaufen wollte, missversteht die Geste als Liebeserklärung Figaros an Marcellina und



ohrfeigt ihn, bevor dieser ihr die missverständliche Situation erklären kann.

Die Gräfin diktiert Susanna das Brieflein an den Grafen, in welchem sie sich mit ihm verabredet und das ihm Susanne bei der gräflichen Vermählungszeremonie zusteckt. Die Einladung ist mit einer Nadel verschlossen, die der Graf als Zeichen des Einverständnisses an Susanna zurückschicken soll.

## **Vierter Akt**

Barbarina wurde vom Grafen beauftragt, Susannas Nadel zurückzubringen, hat diese aber verloren. Während sie verzweifelt danach sucht, wird sie von Figaro überrascht und muss ihm in der Not von Susannas Brief erzählen. Da Figaro nichts vom Plan der beiden Frauen weiss, wird er eifersüchtig und plant, Susanna und den Grafen beim gemeinsamen Rendezvous zu überraschen. Dabei beobachtet er den Grafen, wie er der als Susanna verkleideten Gräfin den Hof macht. Aus Eifersucht umwirbt er die vermeintliche Gräfin, bei der es sich jedoch um Susanna handelt. Für einen kurzen Augenblick vergisst Susanna, die Stimme zu verstellen, woran Figaro seine Verlobte erkennt. Er spielt aber den Ahnungslosen und schäkert weiter mit der «Gräfin», was wiederum Susanna dazu veranlasst ihrem Verlobten eine Ohrfeige zu verpassen. Nachdem die beiden sich versöhnt haben, spielen sie das Spiel weiter vor den Augen des Grafen, der ob der Untreue seiner Braut die Wachen ruft. Als diese mit ihren Fackeln hinzutreten, klären sich die Identitäten der Beteiligten und der Graf muss erkennen, dass er seine eigene Braut verführen wollte und bittet um Vergebung.

1. Mache dir die etwas verwirrende Handlung nochmals klar, indem du sie deinem Sitznachbar in eigenen Worten erzählst.

2. Beantworte folgende Fragen:

2.1. Weshalb erhalten Figaro und Susanna ein Zimmer in nächster Nähe zu den Zimmern des Grafen und der Gräfin?

---

---

---

---

2.2. Weshalb versucht Figaro, seine Susanna möglichst bald zu heiraten?

---

---

---

---

# PERSONENCHARAKTERISIERUNG

## Graf Almaviva

### Bariton

Der Graf Almaviva lebt Ende des 18. Jahrhunderts auf seinem Schloss in der Nähe von Sevilla mit seiner Frau Rosina Almaviva und seinen Bediensteten. Er ist ein Schürzenjäger und sehr untreu. Doch als Graf kann er sich alles erlauben. Zwar hat er bei seiner Hochzeit das Recht der ersten Nacht abgeschafft, doch nun will er dies anlässlich der Hochzeit von seinem Kammerdiener Figaro wieder einführen, um mit dessen Verlobter Susanna wenigstens eine Nacht verbringen zu können.



## Figaro

### Bass

Figaro ist der Kammerdiener des Grafen. Allerdings lässt er sich von diesem trotzdem nicht alles bieten. Als er erfährt, dass der Graf hinter seiner Verlobten Susanna her ist, beginnt er, eine Intrige gegen seinen Herrn vorzubereiten. Diese gleitet ihm jedoch immer mehr aus den Fingern und zu guter Letzt bleibt vom aufmüpfigen Kammerdiener nichts als ein eifersüchtiger Liebhaber übrig.





## Gräfin Rosina Almaviva

### Sopran

Die Gräfin erträgt die unzähligen Liebschaften ihres Mannes mit Geduld. Als sie jedoch erfährt, dass er es sogar auf ihre Kammerdienerin Susanna abgesehen hat, spannt sie jedoch mit Susanna und Figaro zusammen und versucht, ihrem Gatten eins auszuwischen.



## Susanna

### Sopran

Susanna ist der Dreh- und Angelpunkt der Handlung. Sie ist die Verlobte Figaros, wird aber gleichzeitig vom Grafen umworben. Als Kammerzofe der Gräfin genießt sie deren Vertrauen. Im Durcheinander der Handlung, behält sie einen kühlen Kopf und hilft damit der Gräfin bei der Umsetzung ihres Planes.



## Cherubino

### Mezzosopran

Cherubino ist der Page<sup>1</sup> des Grafen und lebt als solcher auf dessen Hof. Der pupertierende Teenager hat sein Auge auf alle Frauen des Hofes geworfen. Allen voran die Gräfin. Dies wird ihm jedoch zum Verhängnis, als der sehr eifersüchtige Graf ihn deshalb zum Militär schickt.



---

<sup>1</sup> Siehe Kapitel Begriffe.

## Bartolo

### Bass

Bartolo ist ein alter Arzt aus Sevilla. Er unterstützt Marcellina bei ihrem Vorhaben, Figaro zur Einhaltung seines Eheversprechens zu zwingen. Dass auch Bartolo in Liebesdingen nicht immer ehrlich war, stellt sich heraus, als Figaro sich als uneheliches Kind der beiden entpuppt.



## Marcellina

### Sopran

Marcellina ist die langjährige Haushälterin des Arztes Bartolo. Vor langer Zeit hatte sie Figaro Geld geliehen unter der Bedingung, dass er es zurückzahlt oder Marcellina zur Frau nimmt. Sie will nun per Gerichtsbeschluss zur Heirat zwingen und erhält dabei Unterstützung von Bartolo und besteht auf ihrem Recht, bis sich herausstellt, dass Figaro ihr Sohn ist.



## Don Basilio

### Tenor

Don Basilio ist Musiklehrer der Gräfin und ein schmieriger Intrigant.



## Don Curzio

### Tenor

Don Curzio ist ein Richter, der vom Grafen gerufen wird, um Marcellinas Forderung mehr Gewicht zu verleihen.



## Antonio

### Bass

Antonio ist der Gärtner des Grafen und Susannas Onkel.

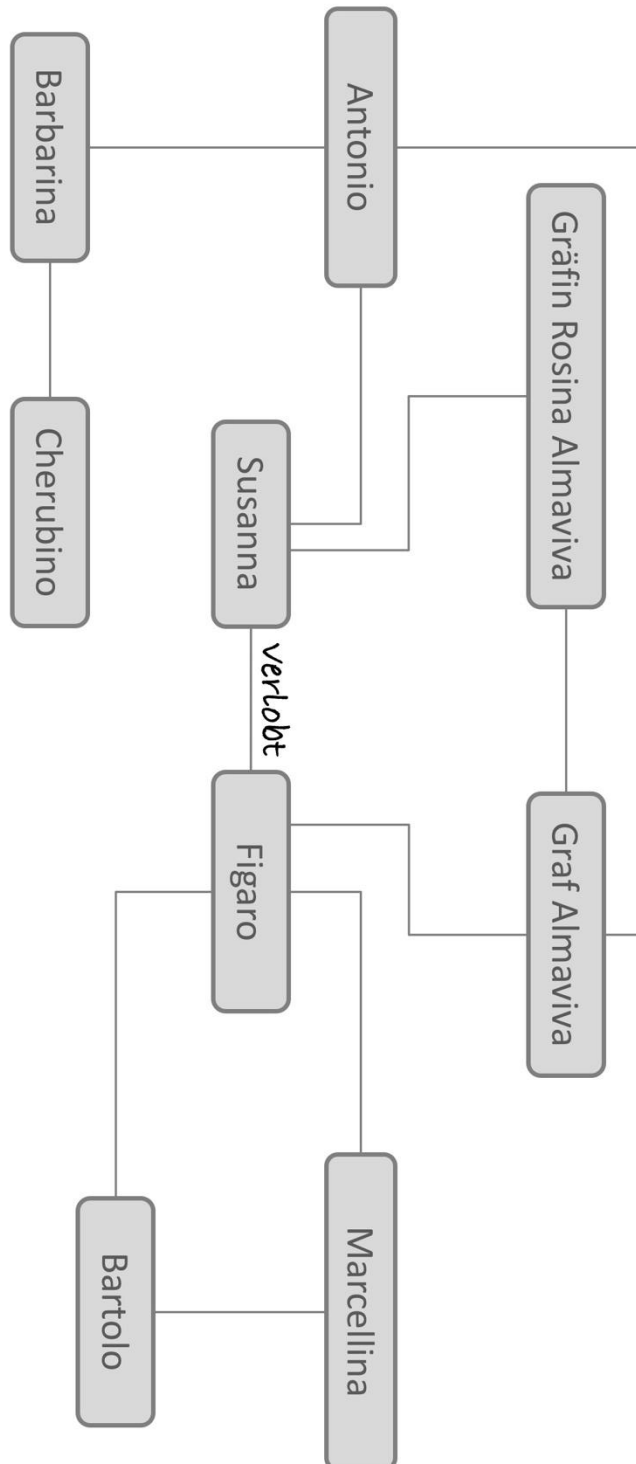


## Barbarina

### Sopran

Barbarina ist die junge Tochter Antonios und wahnsinnig verliebt in Cherubino. Dass sie noch nicht zur Intrigantin taugt, beweist sie, als sie die Nadel verliert, die der Graf ihr zur Überbringung anvertraut hat. Darüber hinaus plaudert sie erst noch den geheimen Plan aus.

3. Beschrifte die Linien zwischen den Personen mit den entsprechenden Beziehungen. Ein Beispiel ist vorgegeben.





## INSZENIERUNG

4. Hier siehst du einige Bilder aus der Inszenierung. Kannst du die Figuren mithilfe der oben abgebildeten Zeichnungen erkennen?





## **BEGRIFFE**

Um euch das Verständnis der komplexen Handlung des Stückes zu erleichtern, findet ihr hier die wichtigsten Begriffe erklärt.

### **Das Recht der ersten Nacht**

Nach dem Recht der ersten Nacht ist es einem Fürsten erlaubt, bei der Heirat von ihm Untergebenen die erste Nacht mit der Braut zu verbringen oder einen Geldersatz zu verlangen. Ob es dieses Recht jedoch tatsächlich gab oder ob es eine literarische Erfindung ist, ist umstritten.

### **Page**

Ein Page ist ein junger Adliger, der zur Ausbildung bei einem Fürsten lebte und für diesen kleine Aufgaben verrichtete.

### **Kammerzofe**

Die Kammerzofe gehört zu den Bediensteten einer adeligen Person. Sie dient der Herrin ihres Hauses meist in den Privatgemächern. Das männliche Pendant bezeichnet man als Kammerdiener.

### **Stimmelage**

Man unterscheidet bei Opernsängerinnen und –sänger aufgrund der Höhe ihrer Stimme zwischen hoher, mittlerer und tiefer Lage. Bei Frauen bezeichnet man die hohe Lage als Sopran, die mittlere als Mezzosopran und die tiefe als Alt. Bei Männern als Tenor, Bariton und Bass.

## **Hosenrolle**

Bei Cherubino handelt es sich um eine sogenannte Hosenrolle. Als Hosenrollen bezeichnet man in der Theatersprache männliche Figuren, die von Sängerinnen dargestellt und gesungen werden. Dabei handelt es sich meistens um die Rollen von Knaben.

## **Arie**

Eine Arie ist ein Gesangsstück innerhalb einer Oper. Es wird solistisch vorgetragen und meist vom Orchester begleitet. In der Arie werden Gefühle ausgedrückt, während die Handlung ruht. Wird eine Arie besonders schön gesungen, applaudiert das Publikum am Ende der Arie. Früher war es sogar üblich, dass die Wiederholung der Arie gefordert wurde.

## **Uraufführung**

Als Uraufführung bezeichnet man die allererste Aufführung eines Werkes vor Publikum. Die Uraufführung von *Le Nozze Di Figaro* fand am 1. Mai 1786 – also vor 240 Jahren – am Hoftheater des Kaisers in Wien statt. Das Hoftheater ist das vom Kaiser finanzierte Theater, das zum Hof gehört. Mozart dirigierte die Uraufführung und die folgende Aufführung selbst. Damals stand der Dirigent aber noch nicht mit einem Taktstock vor dem Orchester, sondern dirigierte, während er am Cembalo mitspielte.

## **Applaus**

Heute ist es selten, dass während einer Oper geklatscht wird. Dies geschieht nur, wenn jemand besonders gut gesungen hat. In Mozarts Zeit

war es aber üblich, dass das Publikum während einer Vorführung mit lautem Applaus die Wiederholung von besonders gelungenen Arien forderte. So mussten schon bei der zweiten Aufführung von *Le Nozze Di Figaro* fünf Nummern wiederholt werden und bei der dritten sogar sieben. Dass ein Stück so erfolgreich war, dass derart viele Nummern wiederholt werden mussten, war unüblich und verlängerte den Abend natürlich sehr. Deshalb hat der Kaiser die Wiederholungen verboten.

## Ouvertüre

Die Ouvertüre ist das erste Stück einer Oper. Hier wird noch nichts gesungen und früher blieb der Vorhang während der Ouvertüre noch geschlossen. Der Begriff «Ouvertüre» stammt vom französischen Wort «ouverture», was «Eröffnung» bedeutet.

1. Hört euch die Ouvertüre von *Le Nozze Di Figaro* an.

1.1. Gibt es mehrere Teile in der Ouvertüre, die sich unterscheiden?

1.2. Wie ist die Grundstimmung in den einzelnen Teilen?  
Eher traurig? Oder lustig? Oder sonst etwas?

1.3. Lassen sich diese Teile und Stimmungen mit der Handlung in Verbindung bringen?

# WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756– 1791)

Wolfgang Amadeus Mozart wurde 1756 in Salzburg geboren. Sein richtiger und vollständiger Name lautet Joannes Chrisostomus Wolfgang Gottlieb Mozart. Sein Rufname war aber immer Wolfgang. Er selbst änderte seinen letzten Vornamen Gottlieb in die französische Entsprechung Amadé und nannte sich Wolfgang Amadé Mozart. Die lateinische Form Amadeus hat er selbst zwar kaum verwendet, wurde aber nach seinem Tod zur gebräuchlichsten Schreibweise seines Namens.



Mozart war zwar das siebte Kind seiner Eltern, aber erst das zweite, das überlebte. Zu dieser Zeit starben viele Kinder an Kinderkrankheiten. Der Vater war selbst Musiker im Dienste des Bischofs von Salzburg. Mit vier Jahren bekamen Wolfgang und seine ältere Schwester den ersten Musikunterricht. Dieser beinhaltete Geige, Klavier und Komposition. Bereits zwei Jahre später komponierte Mozart seine ersten Stücke und bald bereiste er mit seiner Schwester als Wunderkinder-Duo Europa. Mozart hat in seinem Leben insgesamt 626 Werke komponiert. Davon sind viele noch heute sehr beliebt und bekannt und werden regelmässig aufgeführt.

## IMPRESSUM

Redaktion: Jan Diggelmann

Musikpädagogin Konzert Theater Bern

[jan.diggelmann@konzerttheaterbern.ch](mailto:jan.diggelmann@konzerttheaterbern.ch)

November 2016

## Quellen

Julian Rushton: Art. „Le Nozze Di Figaro“ in Grove Music Online, Zugriff vom 12.10.2016.

Silke Leopold (Hrsg.): Mozart Handbuch, Kassel 2005, S. 80–109.

Elisabeth Höllerer: Die Hochzeit der Susanna, Hamburg 1995. S. 97–107.

Silke Leopold & Robert Maschka: Who's who in der Oper, Kassel 2004.

Rudolf Kloiber u.a.: Handbuch der Oper, Kassel 2002.